

RN 9. 12. 93

Neuer Aufbaustudiengang der Uni

Nach dem Diplom 4 Semester Robotik

(ko) Mehr zufällig fiel er ins silberne Jubiläumsjahr der Universität; doch er ist ganz im Sinne der Gründerväter: Einen neuen fächerübergreifenden, praxisnahen Aufbaustudiengang „Automatisierungstechnik und Robotik“ hat die UniDo zum Wintersemester 93/94 eingerichtet.

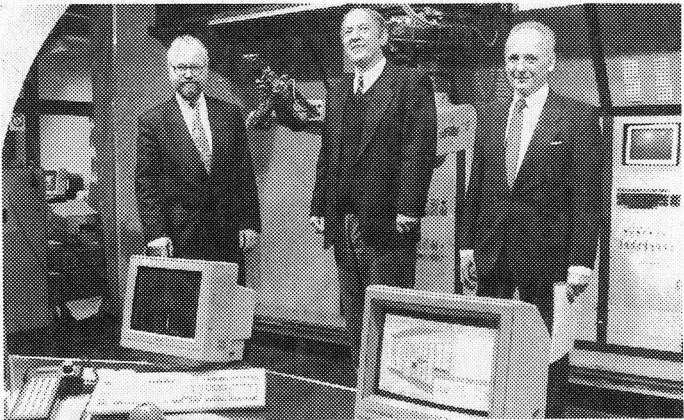
Getragen wird er von den Fakultäten für Elektrotechnik und Maschinenbau; den Fachbereichen Informatik, Mathematik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut für Roboterforschung. Die ersten 40 Studenten, darunter eine Frau, haben sich bereits eingeschrieben.

Die erfolgreichen Diplom-Ingenieure werden nach vier Semestern – neben dem Zeugnis mit einem Zertifikat ausgestattet – auf große Nachfrage „im Wirtschaftsraum europäischer Dimension stoßen“, prophezeite Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Lütze, De-

kan der Fakultät Elektrotechnik. Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Diplom in einem der vier Studiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und Mathematik.

„Automatisierung und Robotik gehören zu den zukunftsentscheidenden Disziplinen“, erklärte Prof. Dr. Eckhard Freund, Leiter des Roboterinstituts. Er führte das Weltraum-Teleskop Hubble an, für dessen Reparatur heute noch Astronauten aus der Fähre steigen müssten, und verwies gleichzeitig auf die großen Anwendungsmöglichkeiten der Weltraum-Robotik für wirtschaftliche Produktionsabläufe in den industriellen Schlüsseltechnologien.

Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling erklärte angesichts des Umbruchs bei den Studiengängen: „Eine Regelstudienzeit wird fürs Leben nicht mehr ausreichen“.



Im Shuttle-Nachbau des Roboter-Instituts (v.l.): Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Prof. Dr. Eckhard Freund und Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Lütze. Foto: Appelhans